

General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend



Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg
Amtsgericht und versch. Gemeinden

Ercheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Bezugpreis: Vierteljährlich für Abholer M. durch Boten in Remberg
M. in Reuden, Klotz, Eubach, Wieritz, Gommio und Gabitz M. und
durch die Post M.

Anzeigenpreis: Die Spaltenbreite Korpuszeile oder deren Raum Pfg., die
Spaltenbreite Reklamezeile Pfg. **Belegtag:** Pfg. für das Sundert, aus-
schließlich Postgebühr. — **Schluss der Anzeigenannahme** vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor.

Bezugpreis: Vierteljährlich für Abholer 15,— M., frei Haus 15,50 M., durch die Post einschließlich Bestellgeld 17,10 M. **Anzeigen:** Zeile 100 M., Reklamezeile 2,— M., Zeitschrift **Stener**

Nr. 61.

Remberg, Donnerstag, den 25. Mai 1922.

24. Jahrg

Einwohnermeldeamt.

Die mit der Abgabe für die zur Umarbeitung des **Einwohnermeldeamts** durchzuführende **Personenstands-**
aufnahme rückständigen Einwohner werden **sehrnals** auf-
gefordert, die Meldungen bis **spätestens Sonnabend, den**
27. ds. Mts. bis mittags 12 Uhr zu erstatten.

Wie machen besonders die Hausbesitzer für die **richtigste**
und **reife** Erfassung der Meldungen verantwortlich.
Remberg, den 23. Mai 1922.

Der Magistrat.

Steuern.

Die vorläufig veranlagte Einkommensteuer für April, Mai
und Juni, die Gemeindefiskus, Rentenkontrenten, Schulgelder
und Wohnungsbauabgaben für April, Mai und Juni sind
bis **Sonnabend, den 27. Mai** bei der **Kämmereikasse** ein-
zugeben.

Die **Wohnungsbaubauabgabe** ist von **fünftlichen**
Hausbesitzern **vierteljährlich** **erzant** zu zahlen.
Hesse müssen nach Ablauf dieser Frist beigetragen werden.
Remberg, den 23. Mai 1922.

Der Magistrat.

Gefährliche elektrische Sicherungen.

Die Verwendung von gestrichelten und durch Draht über-
brückten Sicherungen an den elektrischen Anlagen hat einen
Umsatz angenommen, der wegen seiner großen **Feuergefähr-**
lichkeit (Flammenbildung) eine allgemeine **Gefährdung** bedeutet.
Die Verwendung solcher Sicherungen muß **kurzgeschlossen** und
Materialschäden sowie **Störungen** verschiedener Art **herbeiführen**
und stellt **deshalb** einen **unbefugten** und **strafbaren** Eingriff
dar. Außerdem bildet eine solche Handlungsweise in allen
Fällen wegen ihrer **Feuergefährlichkeit** einen **Verstoß** gegen
die **Sicherheitsvorschriften** in den **Gewerbe-Versicherungs-**
verträgen. Bei allen **dadurch** hervorgerufenen **Brandschäden** macht
sich der **Handelshandel** also nicht nur einer **Brandhaftung**
schuldig (3 806 ff. Reichs-Handelsgesetzbuch), sondern kann auch
jeglichen **Vertrag** **unwirksam** aus seinem **Feuerversicherungsver-**
trage verlieren. Wir warnen daher **dringend**, **schadhafte** und **not-**
dürftig hergerichtete Sicherungen zu verwenden.
Remberg, den 23. Mai 1922.

Der Magistrat.

Riesfuhren.

Zu vergeben ist die **Anfuhr** von **23 m Ries** (von der
Zementwarenfabrik) nach dem **Stadefeld** und von **9 m Ries**
(von der **Müller'schen Grube** im **Werkwieg**) nach **Woept**. Der **Ries** soll
Anfang **Juni** angefahren werden. **Beschlossene** Angebote mit
der **Aufschrift** „**Riesfuhren**“ werden bis **30. Mai** erbeten.
Remberg, den 24. Mai 1922.

Der Magistrat.

Die Badeanstalt

ist **geöffnet:** **Sonntags, Dienstags** und **Donnerstags** von **früh**
8—12 Uhr und **nachmittags** von **2—9 Uhr**, die **übrigen**
Tage nur **nachmittags** von **2—9 Uhr**. **Erwachsene** haben
50 Pfennige, **Kinder** **20 Pfennige** je **Bad** zu zahlen. **Für**
die **Benutzung** des **Badens** sind zu **entrichten:** **bei 1 Person**
6 M., **2 Personen** **8 M.**, **3 Personen** **10 M.**, **4 Personen**
12 M. **Als** **Vorbemerkung** ist **Herr** **Ludwig** **Schade** **bestellt**
worden. **Es** **darf** **nur** **unter** **seiner** **Aufsicht** **gebadet** und **ge-**
waschen werden. **Das** **Rauschen** in den **Jellen** ist **verboten**.
Außerdem wird **das** **Befahren** des **Badungs** mit **Fahrrädern**
und **das** **Veretzen** der **anliegenden** **Grundstücke** **untersagt**.
Remberg, den 24. Mai 1922.

Der Magistrat.

Wettbewerb für Fensterblumenschmuck

erhielten 1. Preise:

- Frau **Allner**, Burgstraße 3,
- „ **Sutt**, Döppler Straße 21,
- „ **Reimling**, Döppler Straße 1,
- „ **Kuise** **Kranemann**, Markt 11,
- „ **Bade**, Markt 12,
- „ **Säume**, Burgstraße 33,
- „ **Thomas**, Markt 5.

2. Preise:

- Frau **Fiedler**, Leipziger Straße 29,
- „ **Fischer**, Weinbergstraße 11,
- „ **Wenzel**, Wittenberger Straße 36,
- „ **Groschopf**, Leipziger Straße 28,

- Frau **Saale**, Mittelstraße 7,
- „ **Häcker**, Wittenberger Reum. 8,
- „ **Höhwig**, Kreuzstraße 17,
- „ **Höfker**, Köpferstraße 18,
- „ **Robbe**, Burgstraße 28,
- „ **Röhne**, Wittenberger Straße 58,
- „ **Berta** **Matthäi**, Leipziger Str. 47,
- „ **Möbius**, Wittenberger Straße 11,
- „ **Dahler**, Leipziger Straße 35,
- „ **Röh**, Leipziger Straße 5,
- „ **Metel**, Burgstraße 7,
- „ **Häcker**, Kreuzstraße 13,
- „ **Frä. Häcker**, Burgstraße 35,
- „ **Frä. Säume**, Leipziger Straße 46,
- „ **Schäme**, Leipziger Straße 75,
- „ **Emilie** **Schäme**, Kahlauer Str. 25 a,
- „ **Strench**, Köpferstraße 13.

Außer bei den **Genannten** waren noch **verschiedentlich**
gute **Leistungen** **festzustellen**; auch sie werden **dankebar** **an-**
erkannt.

Allen, die sich am **Wettbewerb** beteiligt und damit zur
Verherrlichung unserer **Stadt** beigetragen haben, danken wir
aufs **Beste**.

Für 1922 wird hiermit
ein weiterer (5.) Wettbewerb

ausgeschrieben.
Wir laden zu **regem** **Beteiligung** ein.
Remberg, den 24. Mai 1922.
Der **Verbandsführer**
für **Ortsvereine** und **Sommerfrische**.
Die **g.** **Ärgermeister**,
Vorstände.

Aufgebote

müssen mindestens vier Wochen vor dem
Eheschließungstage **bestellt** werden. **Aus-**
nahmen sind nicht mehr möglich.
Remberg, den 24. Mai 1922.
Der **Standesbeamte**
für **Remberg** und **Gommio**.

Himmelfahrt 1922.

Himmelfahrt ist für viele **Wandertag**. Man wandert
hinans in die **Natur**, in **Gottes** **Weit**. Und **wer** **Aug** und
Herz **öffnet** für **Frühlings** **Sprache** und **Lebens** **Macht**, die **wir**
in **diesem** **Jahre** so **lange** **entbehren** **mussten**, der **darf** **es** **im**
Lautstropfen und **im** **Wittentisch** **aufs** **neue** **leben** und **lesen**:
in **dem** **kleinsten** der **Schöpfung** **zeigt** **sich** **des** **Schöpfers** **Macht**
und **Huld** **am** **größten**.

Himmelfahrt ist ein **Wandertag** für alle. **Auch** **wenn** **wir**
nicht **hinauswandern** in **Wald** und **Feld**, **auch** **wenn** **wir**
daher **bleiben**, **bleiben** **missen** — **vielleicht** **an** **schmerzvollen**
Krankenlager, **hilflos**, **einsam**, **trostlos** — **wir** **sind** **und**
bleiben „**Wandere** **zwischen** **zwei** **Welten**“. **Darum** **kann**
tröste **aller** **Seelsüchtigkeit** und **Desorientierung** die **Seele** in
den **ich** **ich** **ich** **Dingen**, und **wären** **sie** **nach** **so** **groß** und **nach**
so **edel**, **nieders** **in** **der** **Seele** und **reife** **Verfriedigung** **finden**.
Es **bleibt** **die** **große** **Sehnsucht** **der** **Seele**, die **ihre** **ewige**
Heimat **sucht**, die **aufwärts** **will**, **aufwärts** **steht**, **weil** **sie** **sich**
nicht **zum** **Schweigen** **bringen** **läßt**: **Die** **Heimat** **der** **Seele**
ist **dröben** **im** **Licht**. Und **Himmelfahrt** **will** **dem** **friedelosen**
Wandere **der** **gegenwart** **aufs** **neue** **die** **Bürgschaft** **geben**:
Unter **Heimatsrecht** **ist** **im** **Himmel**. **Weil** **er** **gezogen** **himmelan**
und **große** **Gab** **empfangen**, **mein** **Herz** **auch** **nur** **im** **Himmel**
kann — **sonst** **nirgend** **hin** **erheben**.

Himmelfahrt ist in **diesem** **Jahre** **Wandertag** für **die**
deutsch-evangelische **Kirchen**. **Sie** **alle** **wandern** **nach** **Witten-**
berg. **Und** **am** **bedeutendsten** **Himmelfahrtstage** **1922** **wird**
dort **der** **deutsch-evangelische** **Kirchenbund** **feierlich** **begründet**.
Aus **Nord** **und** **Süd**, **aus** **Ost** **und** **West** **wird** **das** **Band**
gefäßt, **zwischen** **allen** **Kirchen** **der** **deutschen** **Reformation**
zum **Zeichen**, **daß** **sie** **in** **unserer** **schweren** **Zeit** **gemeinsam**
wandern, **gemeinsam** **kämpfen** **wollen**. **Erdlich!** **Gott** **sei**
Dank! **Himmelfahrt** **weist** **ihnen** **und** **uns** **das** **große** **Ziel**
„Aufwärts **die** **Herzen**“ und **„Höher** **hinan!“** **Und** **die**
Zugend **impulsen** **wehen**, und **die** **Lehrer** **leuchten** **leuchten** **darein**:
„Es **dante** **Gott** **und** **lob** **die** **Welt** **in** **guten** **Taten**“.

Und **Himmelfahrt** **bleibt** **der** **Wandertag** **mit** **dem** **großen**
Wandere **an** **der** **Wissen**. **Darum** **geht** **hin** **in** **alle** **Welt**
und **predigt** **das** **Evangelium** **aller** **Kreatur**. **Und** **zeigt** **das**
große **Wandere** **für** **alle** **Wandere** **wege** **der** **Menschen** **und**
Wölfer: **es** **kann** **nicht** **Freude** **werden** **bei** **Jein** **Liebe** **liegt**.
Weil **er** **selbst** **uns** **voran** **geht** **als** **Vorbereiter** **und** **Weg-**
reiter, **darum** **sind** **wir** **seine** **Sendboten** **bis** **er** **uns** **den**
Wandere, **hab** **aus** **der** **Hand** **nimm**, **und** **wandern** **im** **Himmel-**
fahrtstage **stark** **und** **frei** **und** **lühn** **der** **Sonne** **entgegen**.
Wandere **Koemede** **Halle**.

Aus der Heimat und dem Reiche.

Remberg, den 24. Mai.

* In **althegebrachter** **Weise** **wird** **die** **Schützen** **genilde** **morgen**
ihre **Schützen** **feiern**, **das** **zu** **einem** **richtigen** **Volksfest** **ge-**
worden **ist**. **Auf** **dem** **Schützen** **fest** **sind** **bereits** **Kamuffis**
und **andere** **Beistimmungen** **angekündigt**. **Bier-** **und** **Speisegeld**
werden **für** **das** **teilliche** **Wohl** **der** **Schützen** **empfänger** **loren**.
Hoffen **wir**, **daß** **der** **Wettergott** **ein** **Einsehen** **hat** **und** **uns**
auch **morgen** **sonniges** **Wetter** **schickt**.

* **Spott**. **Das** **am** **vergangenen** **Sonntag** **festgefunden**
100 **Km.** **Hans** **Hellmann** **Erinnerungsrennen** **ist** **5.** **Kunze**
als **2.** **der** **den** **Sieg** **insolge** **eines** **bedauerlichen** **Fertums**, **dem**
stümliche **3** **Spitzenfahrer** **zum** **Dpfer** **fielen**, **verloren** **musste**.
— **Der** **Radsfahrer** **Bereits** **„Wanderlust“** **Gabitz** **erhielt** **am**
vergangenen **Sonntag** **drei** **Korjopreise**: **Im** **Reichs** **den** **1.**,
Gommio **den** **2.** **und** **Sagan** **den** **3.** **Korjopreise**.

Sachlich. **Am** **Sonntag** **vormittag** **entstand** **an** **dem**
Partei **ides** **Gehöft** **in** **einem** **Holzschuppen** **Feuer**. **Durch**
schelles **und** **allseitiges** **Eingreifen** **gelang** **es** **aber** **eine** **weitere**
Ausbreitung **des** **Brandes** **zu** **verhindern**, **so** **dah** **nur** **der**
Schuppen **mit** **Inhalt** **vernichtet** **wurde**, **wodurch** **in** **unser** **ein**
erheblicher **Schaden** **entstand**.

Witterfeld, **22** **Mai**. **Warnung** **vor** **Werbem** **der** **Fremd-**
den **legion**. **Künftig** **wird** **mitgeteilt**, **daß** **Werber** **der** **Fremd**
den **legion** **ihre** **Tätigkeit** **im** **hiesigen** **Indu-**
striegebiet **ausüben**. **Vor** **langer** **Zeit** **verboten** **es** **2** **Werber**,
eine **Jugendlichen** **aus** **einem** **bestimmten** **Werk** **zu** **locken**, **ihn**
mit **alloschönen** **Geldern** **zu** **traktieren**, **bis** **er** **betrunken** **war**
und **dann** **zur** **Unterzeichnung** **eines** **Verpflichtungsbüchens** **für**
die **Fremden** **legion** **zu** **veranlassen**. **Etwas** **Verbotungen**
über **Werber** **für** **die** **Fremden** **legion** **sind** **sofort** **den** **Polizei-**
behörden **und** **den** **Landjägern** **zu** **machen**. **Alle** **Jugendlichen**
werden **hater** **dringend** **gefordert**, **sich** **mit** **fremden** **Männern**
einzulassen.

Domnisch, **20** **Mai**. **Warnung** **vor** **Werbem** **der** **Fremd-**
den **legion**. **Künftig** **wird** **mitgeteilt**, **daß** **Werber** **der** **Fremd**
den **legion** **ihre** **Tätigkeit** **im** **hiesigen** **Indu-**
striegebiet **ausüben**. **Vor** **langer** **Zeit** **verboten** **es** **2** **Werber**,
eine **Jugendlichen** **aus** **einem** **bestimmten** **Werk** **zu** **locken**, **ihn**
mit **alloschönen** **Geldern** **zu** **traktieren**, **bis** **er** **betrunken** **war**
und **dann** **zur** **Unterzeichnung** **eines** **Verpflichtungsbüchens** **für**
die **Fremden** **legion** **zu** **veranlassen**. **Etwas** **Verbotungen**
über **Werber** **für** **die** **Fremden** **legion** **sind** **sofort** **den** **Polizei-**
behörden **und** **den** **Landjägern** **zu** **machen**. **Alle** **Jugendlichen**
werden **hater** **dringend** **gefordert**, **sich** **mit** **fremden** **Männern**
einzulassen.

Domnisch, **20** **Mai**. **Warnung** **vor** **Werbem** **der** **Fremd-**
den **legion**. **Künftig** **wird** **mitgeteilt**, **daß** **Werber** **der** **Fremd**
den **legion** **ihre** **Tätigkeit** **im** **hiesigen** **Indu-**
striegebiet **ausüben**. **Vor** **langer** **Zeit** **verboten** **es** **2** **Werber**,
eine **Jugendlichen** **aus** **einem** **bestimmten** **Werk** **zu** **locken**, **ihn**
mit **alloschönen** **Geldern** **zu** **traktieren**, **bis** **er** **betrunken** **war**
und **dann** **zur** **Unterzeichnung** **eines** **Verpflichtungsbüchens** **für**
die **Fremden** **legion** **zu** **veranlassen**. **Etwas** **Verbotungen**
über **Werber** **für** **die** **Fremden** **legion** **sind** **sofort** **den** **Polizei-**
behörden **und** **den** **Landjägern** **zu** **machen**. **Alle** **Jugendlichen**
werden **hater** **dringend** **gefordert**, **sich** **mit** **fremden** **Männern**
einzulassen.

Deffau. **Festgenommen** **wurde** **hier** **der** **Arbeiter** **Friedrich**
M. **aus** **Damrau**, **der** **sich** **hier** **ohne** **Arbeit** **und** **Wohnung**
untertrieb. **Die** **Kriminalpolizei** **wurde** **auf** **ihn** **aufmerksam**,
weil **er** **eine** **neue** **Rad** **mit** **sich** **führte** **und** **sich** **durch** **große**
Geldausgaben **verdächtig** **machte**. **Es** **stellte** **sich** **nach** **der**
Festnahme **heraus**, **daß** **M.** **vor** **einigen** **Tagen** **bei** **einem**
Landwirt **in** **Katzen** **einen** **Einkauf** **bezogen** **und** **dabei** **13000**
M. **gestohlen** **hätte**. **Für** **dieses** **Geld** **hatte** **er** **sich** **eine** **neue**
Rad, **eine** **Uhr** **mit** **Reife** **und** **andere** **Sachen** **gekauft**. **Von**
dem **Geld** **wurden** **nach** **3000** **M.** **bei** **ihm** **gefunden**; **der** **Rest**
hatte **er** **verbräut**.

Halterstadt, **19** **Mai**. **Mehrere** **junge** **Leute** **verursachten**
durch **Singen** **unautonöndiger** **Lieder** **an** **der** **Stroße** **störende**
Lärm, **was** **von** **den** **zufällig** **heranommenden** **Polizeobeamten**
Julius **Dilo** **und** **Senator** **Solmann** **verboten** **wurde**. **Hier-**
bei **wurden** **nach** **langer** **Wortwechsel** **die** **Leute** **tätlich** **an-**
gegriffen, **wobei** **Dilo** **so** **aggressiv** **warde**, **daß** **er** **benötigt**
vom **Dile** **getragen** **werden** **musste**. **Später** **fand** **die** **Über-**
führung **mittels** **Auto** **nach** **dem** **Krankenhaus** **Logan** **statt**.
Als **Täter** **ist** **der** **frühere** **Artif** **Künger**, **wohnhaft** **in**
Stenbau, **verhaftet** **worden**.

Halterstadt, **21** **Mai**. **Drei** **Mar** **für** **jeden** **Reuge-**
borenen. **Der** **Verwaltungsrat** **der** **sächsischen** **Partei** **hat**
beschlossen, **jedem** **angehörigen** **Halterstädter** **ein** **Sparschen-**
buch **mit** **einer** **Einlage** **von** **drei** **Mar** **zu** **schenken**, **am** **den**
Sparschen **anzugehen**

Die Reparations-Anleihe.

In Paris beginnen jetzt die Verhandlungen über die große Reparationsanleihe für Deutschland, die, wenn sie überhaupt gefungen soll, naturgemäß in erster Linie von Amerika aufgebracht werden muß.

Dass die New Yorker Bankiers für eine Milliarden-Anleihe die entsprechenden Zinsen verlangen werden, ist selbstverständlich. Es ist ihnen auch nicht abzuwehren, daß sie Garantien für diese Zinszahlung beanpründen.

Aber kann denn wirklich jemand glauben, daß ein Milliarden-Zuschlag von 4-5 Proz. Zinsen Amerika so sehr reizen kann? Dieser Zuschlag kann es aber all herauszählen, wenn es diese Kapitalien in ein neues großes Weltunternehmen fließt, und der Gewinn würde wahrscheinlich noch zwei- bis dreimal so groß sein. Die Amerikaner werden also noch etwas mehr verlangen, was sie heute noch für sich behalten und würden damit nicht einmal neue Erträge einfahren. Wenn die Franzosen vor 1914 einen gewissen Staat eine Anleihe gewährten, so ließen sie sich nicht bei der Forderung von guten Zinsen und Provisionen bescheiden, sondern sie machten aus große industrielle Bestellungen oder Konzessionen zur Bedingung. Selbst Rußland hat die französische Anleihe nur unter der Voraussetzung von Frankreich bekommen, daß es neue französische Eisenbahnen baue und das Material für dieselben aus Frankreich zu nicht eben billigen Preisen bezog. Deutschland war in dieser Beziehung viel zu gutmütig.

Die Entente läßt keine Selbstlosigkeit, und Amerika wird seinen Ehrgeiz nicht darin suchen, sie zu überbieten. Es will Geschäfte machen.

Säßen wir unter Ausschluß der Entente und ihrer Reparationspläne für uns mit den Amerikanern zu verhandeln, so würde es wahrscheinlich gar nicht so schwer sein, zu einem Abgleich zu kommen. Denn die Amerikaner wissen, was wir leisten und was sie von uns erwarten können. Aber so will doch die Entente die Söhne von der Preisfreiheit abschöpfen, und das wird die Abmachungen erschweren. Immerhin wird eine Einigung sich erzielen lassen, wenn Deutschland Zeit erhält, sich zu verschaffen, so daß es sparen kann.

Hier liegt allerdings der Haken im Pfeffer. Solange die ungenügenden Reparationsbedingungen so wie jetzt weiterbestehen, wird uns niemand Kredite gewähren können. Die erste Bedingung ist und bleibt, daß Deutschlands Verpflichtungen an die Entente eine Zeit unrentable und in den Rahmen der Leistungsfähigkeit Deutschlands hineinpassende Gestalt erhalten. Dies zu erreichen, das ist der Zweck der jetzigen Pariser Verhandlungen. Hiermit ist sowohl die Notwendigkeit, die amerikanischen Bankiers das bei den Franzosen durchsetzen, dann sind sie sehr wohl geneigt, uns wieder aufzugeben. Denn Deutschlands moralischer Kredit ist in der Welt noch sehr groß. Man weiß drüben ganz genau, daß, wenn man es mit Deutschland allein zu tun hätte, immer ein gutes Geschäft dabei herauszukommen würde. Aber die Wahrscheinlichkeiten der Franzosen sind immanente, alles unumstößlich zu machen. Die Amerikaner sind Geschäftleute, sie werden vielleicht schwerer, aber nicht unmögliche Bedingungen stellen, wie es die Entente tut. Die erste Vorbereitung ist aber, daß man in Paris zur Vernunft kommt. Gehing dies einigermassen, dann wird Deutschland bald wieder flott sein und schnell und leicht mehr zahlen können, als es heute unter den allerschwersten Schwierigkeiten nicht zustande bringt. Wann wird man aber an der Seine endlich einsehen, daß der Staat, den man früher in der Hand hält, besser ist, als die unermessbare Laube auf dem Dache? W. M.

Aus dem besetzten Gebiet.

Die Auswirkungen aus dem besetzten Gebiet. Aus einer Statistik über die von der interall-

Rundschau.

Der Arbeitsplan des Reichstags. Der Vorterrat des Reichstags hat bekanntlich beschlossen, in Dauerleistungen die Etatsverordnungen zu Ende zu bringen und bis zum 31. Mai auch die Vorschläge über Steuern noch vorzunehmen. Nach Pfingsten sollen noch das Arbeitslohnengesetz, das Jugendlohnengesetz und die Abzüge des Einkommens von der Besteuerung des Reichstags erledigt werden, ebenso einige kleine Vorlagen. Ende Juni wird der Reichstag dann voraussichtlich in die Ferien gehen.

Disziplinarkontrollen im neuen Reichshere. Der Reichsrat nahm in seiner letzten öffentlichen Sitzung ein Gesetz an, das die Disziplinarkontrollen für die Wehrmacht regelt. Militärische Disziplinargerichte konnten bisher nur von den Disziplinardirektoren in verhältnismäßig geringem Strafrahmen geübt werden. Davon hinaus mußten die bürgerlichen Gerichte einschreiten. Der neue Entwurf überträgt die Erledigung solcher Fälle in bürgerlichen Disziplinarkontrollen in 2 Instanzen, die mit besonderen Wehrdisziplinarbehörden ausgestattet sind. Der Kreis, der disziplinarkontrollen zu übernden Strafaten ist erweitert und das Höchstmaß für die Strafe des Lebenserlasses auf sechs Wochen festgesetzt worden. Ferner ist ein dem Disziplinarkontrollverfahren des Gemeinvertrages entsprechendes, wenn auch nicht völlig gleiches Verfahren vorgeschlagen worden, damit Soldaten wegen Ungehorsamkeit aus der Wehrmacht entlassen werden können.

Die Not der Presse im sächsischen Landtage. Auf eine Anfrage des Abg. Gehlein (Ztr.) im sächsischen Landtage antwortete der Wirtschaftsminister Heiß, die Not der Presse sei heute schon so groß, daß die Maßnahmen der Reichsregierung gar nicht mehr genügen, hier Abhilfe zu schaffen. Es ist nicht genügend, daß die Zelluloseindustrie allein die Lasten tragen soll. Deswegen wird die gesamte deutsche Industrie zu einer Hilfsaktion für die Presse herangezogen werden müssen. Für Finanzministermaßnahmen ist die sächsische Regierung nicht eingenommen. Die Reichsregierung ist grundsätzlich geneigt, das

berlen Oberkommission im Rheinlande verhängten Ausweisungen geht hervor, daß im Zeitraum eines Monats vom 15. April bis 15. Mai 1922 10 Personen (7, meist Deutsche) aus dem Rheinlande ausgewiesen worden sind mit der Begründung gefährlicher Umtriebe gegen die Befehlsgewalt.

Die amerikanischen Truppen am Rhein.

Die amerikanische Regierung hat bekanntlich im Rheinlande eine Unterordnung über die Lage der amerikanischen Truppen im Rheinlande ange stellt, um auf Grund eigener Berichte darüber entscheiden zu können, ob Amerika seine militärischen Kräfte aus dem besetzten Gebiet zurückziehen soll oder nicht. Oberst Ellison, der von der amerikanischen Regierung mit dieser Aufgabe betraut war, hat in Koblenz erklärt, daß es nach seiner Ansicht sehr wohl möglich wäre, eine geringere Zahl amerikanischer Truppen am Rhein zu belassen. Die amerikanische Öffentlichkeit neige in letzter Zeit zu der Auffassung, daß Amerika auch zukünftig in der Befehlsgewalt der amerikanischen Truppen am Rhein bleiben sollte. Oberst Ellison wird auf seiner Teufelsdröckchen auch nach Berlin kommen, um den amerikanischen Gesandten zu befragen.

Französische Truppen unter amerikanischem Befehl. Alle in der amerikanischen Befehlsgewalt einquartierten französischen Truppen stehen unter dem Oberbefehl des Generals Allan, des Hauptkommandierenden der amerikanischen Streitkräfte.

Smets' vertrieberische Geste.

Der Führer der rheinischen Sozialdemokraten, Smets, veröffentlicht in seiner Zeitung, der „Rheinischen Republik“, einen offenen Brief an die Rheinlandkommission, in der die sofortige Ausweisung des Reichskommissars in Koblenz, aller Helmbatimenten, aller preussischer Gewerkschafts- und Parteiführer, sowie gewisser preussischer Beamten gefordert wird. Außerdem verlangt der offene Brief die Bestrafung und Ausweisung des badischen Polizeipräsidenten o. Korf und das Verbot der „Rheinischen Presse“.

Unter täglich Brot.

Für und wider die Getreideumlage.

Im Reichsernährungsministerium fand dieser Tage eine Besprechung statt, an der die bürgerlichen Parteien des Reichstags teilnahmen. Von der Landwirtschaft lag nunmehr ein offizielles Angebot vor, das im Beschluß des Reichsausschusses der Deutschen Landwirtschaft vom 15. Mai folgenden Ausdruck gefunden hat:

Aus Rücksicht der Unmöglichkeit, die Landwirtschaft eine erneute Sondersteuer aufzulegen, fordert der Reichsausschuss von der Regierung eine bestimmte Erklärung darüber, daß sie bereit ist, eine Vergünstigung des Brotpreises für die wirtschaftlich Schwachen durch die Gesamtheit der wirtschaftlich Starke herbeizuführen. Für diesen Fall ist die Landwirtschaft bereit, eine Gewähr dafür zu übernehmen, daß die zur Sicherung der Brotversorgung erforderlichen Mengen Getreide in Verbindung mit den Einfäufen von Auslandsgetreide aus der inländischen Erzeugung fortlaufend in freien Verkehr zur Verfügung stehen.

Im Mittelpunkt der Besprechungen stand noch die Frage der Getreideumlage und der Preisbildung auf dem landwirtschaftlichen Markte. Der Minister wies darauf hin, daß für eine Vorüberlegung durch Reichsrat für die Zukunft keine Bindungen zu Tage gemacht werden können. Der Minister betonte ferner die Schwierigkeiten, die eine Preisgabe der Getreideumlage für unsere Ernährung bedeuten würde. Die Frage der Preisbildung wurde gleichfalls lebhaft besprochen, ohne daß es zur Festlegung kam. Die einzelnen Parteien, deren Stellungnahme vorläufig noch nicht bekannt ist, werden bereits in den näch-

stehenden Nummer in einer niedrigeren Transportklasse zu nehmen und die Postpost- und andere Industrien zur Beibehaltung von Druckpapier heranzuziehen.

Einenes Fällungsbau und die Abweisung der Schuldfrage. Die Arbeitsgemeinschaft des preussischen Staatsrats hat folgende förmliche Anfrage an die Staatsregierung gerichtet: Durch die Ergebnisse des in Wänden verhandelten Abzesses haben sich die Interessen der Arbeiterklasse in der Reichsregierung vermindert. Die Minister betonte ferner die Schwierigkeiten, die eine Preisgabe der Getreideumlage für unsere Ernährung bedeuten würde. Die Frage der Preisbildung wurde gleichfalls lebhaft besprochen, ohne daß es zur Festlegung kam. Die einzelnen Parteien, deren Stellungnahme vorläufig noch nicht bekannt ist, werden bereits in den näch-

den nächsten Nummer in einer niedrigeren Transportklasse zu nehmen und die Postpost- und andere Industrien zur Beibehaltung von Druckpapier heranzuziehen. Das Ende des Notgeldes. Nachdem die Prüfung von Kleinmünzen durch das Reich sehr schnell gefordert worden ist, daß das von vielen Gemeinden herausgegebene Notgeld überflüssig wird, ist im Reichsfinanzministerium ein Gesetzentwurf fertiggestellt worden, der das Ende des Notgeldes vorläuft. Nach dem Entwurf sollen alle Marken, Münzen, Scheine und sonstigen Urkunden, die auf einen Geldbetrag lauten und als Ersatz für Geld im Zahlungsdreher verwendet werden, bis zum 30. Juni d. J. durch die Aussteller eingelöst werden. Begt ein Besitzer von Notgeld dieses zur Einlösung nicht bis zum 30. Juni vor, so verfährt der Inhaber auf Vergütung binnen sechs Monaten von diesem Termin an. Im auch die spätere Herausgabe von Notgeld zu verhindern, verbietet der Entwurf, daß in Zukunft weiteres Notgeld ausgegeben wird.

Der Europafriedensrat war eine Resolution.

Über die letzte Sitzung der ersten Kommission der Genua-Konferenz verläuft noch, daß der Bürgergenossenschaft nicht untergeordnet, sondern nur in der Form einer Resolution angenommen

den Tagen in Fraktionsbesprechungen zu diesen Problemen Stellung nehmen.

Neue Brotpreisveränderungen im Herbst?

Bei einer Besprechung in der Reichsgetreidekammer über die neue Getreideordnung im neuen Frühjahr, an der die Vertreter der Landwirtschaft, des Handels, der Mühlenindustrie, der Magistrat und der Verbrauchergewerkschaft teilnahmen, erklärte die Landwirtschaft, sie sei nicht in der Lage, dem Entwurf der Reichsgetreidekammer über eine neue Getreideordnung zuzustimmen zu können. Im allgemeinen wird mit einer hohen Preisveränderung des Getreides gerechnet. Ein Brot von 1900 Gr. dürfte im Herbst etwa 26 M. kosten (siehe Anschlag).

Bayerische Getreidefragen.

Der bayerische Landwirtschaftsminister Busch hat teils dem Landtage mit, daß der Stand des Brotgetreides ihm große Sorgen mache. Wenn die Winterung sich nicht bessere, werde die Ernte eine böse Sache. Doch auch in der Hinsicht, daß die Ernte von 2 1/2 Millionen Tonnen überhaupt unmöglich sein. Das beste wäre, wenn man Pflanzmittel ausfinden könnte und wenn man mit den Eigenorganisationen der Landwirtschaft zu einer freiwilligen Lieferung von zwei Millionen Tonnen kommen werde. Die bayerische Regierung habe beim Reichsminister beantragt, den Kreis der berechnungsberechtigten Bevölkerung um einen bestimmten Prozentsatz zu reduzieren, damit man mit einer Umlage von zwei Millionen Tonnen auskommen könne.

Der Butterwucher.

Die preistreibenden Butteraktionen.

Wie der „Tag“ berichtet, hatte sich der reguläre Butterhandel vor kurzem mit einer Umlage an den Wucher für Ernährung und Landwirtschaft genendet, in der dargelegt war, daß die Butter-Produzenten, die neben den amtlichen Preisen einen beträchtlichen Gewinn erzielen, unbeschäftigt gelassen werden müßten, wenn nicht Preistreibereien für und vor gestiftet sein sollte. Diese Butteraktionen, die in Berlin, in Hamburg und in Frankfurt a. M. von drei Vereinigungen ins Leben gerufen worden sind, stehen durch hohe Angebote in Verbindung mit Ankäufern, die einerseits Versteigerung ins Ausland begünstigen, einen Teil der Produzenten in ihre Lager und verkaufen damit, daß auch der reguläre Großhandel sich, wenn er Ware haben will, nicht an die amtlichen Notierungen halten kann; denn deren Notiz wird regelmäßig durch die bei der Auktion erzielten Preise überboten. Es ist also das Umgekehrte von dem eingetretten, was die amtlichen Notierungen bezwecken: anstatt daß die Butteraktionen, die von den Vertretern des Groß- und Kleinhandels beauftragt werden, sich auf die amtlichen Preise halten, die von der Reichsgetreidekammer und der Reichsregierung in einer Vereinbarung mit den Produzenten und bei den Handelsvereinigungen ermittelt werden, werden sie die amtlichen Preise über den Kaufen. Im Laufe der letzten Woche haben die Auktions sich an die Höchstpreise überhaupt nicht mehr gehalten.

Infolge dessen hat jetzt, wie bereits bekannt, die amtliche Berliner Butter-Notierungskommission beschlossen, die amtliche Berliner Notierung so lange einzustellen, bis die erforderlichen Maßnahmen getroffen sind, die Preistreibereien an den Auktionen zu verhindern.

Allerlei aus aller Welt.

Die ägyptischen Postbeamten. In einer Besetzung gegen die amtlichen Postbeamten, die die Eiderhörsmaßnahmen der Kaiserin, als die russische Delegation für Genua in Berlin weilte. Es heißt

muße. Jeder Staat verpflichtet sich darin, den Post zu respektieren. Der Delegierte Statten teilte mit, daß die italienische Regierung die Antwort auf das Telegramm Hughes' abgelehnt habe. Daraufhin sind neue Mitteilungen der amerikanischen Regierung eingetroffen, wonach sich die Vereinigten Staaten ihre endgültige Entscheidung bezüglich der Teilnahme an der Sitzung der Sachverständigenkommission in Haag vorbehalten haben, bis die Situation klarer geworden sei.

St.-Eberreich. Die Krise des Kabinetts Schöber steht unmittelbar vor dem Ausbruch. Obwohl die Großdeutschen nie auch die Sozialdemokraten sind gehen hin. Als Nachfolger Dr. Schöbers nennt man den Borsdorfer Landeshauptmann Dr. Ender.

Transportvergünstigung für Zeitungspapier. Auf eine Anfrage der Reichslandwirtschaftsminister beantwortet: Die Vergütung von Zeitungspapier durch die Post ist in Klasse „A“ in Form eines Ausnahmetarifs mit Gültigkeit vom 1. Mai dieses Jahres erfolgt. Die Vergünstigung wird gewährt für Papier zum Druck von Zeitungen und Zeitungsblätter. Die Heranziehung eines Teils der Ausnahmetarife zur Vergütung des Zeitungspapier zur Vergütung des Zeitungspapier ist erbeten in angeordnet und wird, nachdem die Vorgehensweise für das Papierfach die erforderlichen Einzelanordnungen getroffen hat, als bald durchgeführt werden.

Die Technische Messe und der landwirtschaftliche Markte. Die Ausstellung in Weiskau wurden freigegeben. Die Ausstellung der Technik sind geben unter Berücksichtigung des Maschinenbedarfs der Landwirtschaft. Man kann schon nach einem kurzen Gesamtüberblick sagen, daß dieses Ziel vollständig erreicht ist. Die Vielseitigkeit der Messe ist außerordentlich groß; überall ist Material und Arbeitsleistung ersichtlich. Der Verlauf des ersten Tages ist nach jeder Richtung hin als sehr günstig zu bezeichnen.

Freitag, den 26. Mai, nachmittags 4 Uhr
 verpachte ich auf Notar Fric
15 Kabeln Reisig und Stämme
 meistbietend gegen Vorzahlung. Sammelplatz S. Käthe, Markt Namndorf.
 H. Stallbaum

Saat- und Speisekartoffeln
 hat auf Lager C. Mengewein

**Pflüge, Eggen, Igel
 Drillmaschinen
 Häckselmaschinen**
 für Hand- und Kraftbetrieb
**Zentrifugen in allen Größen
 Brennholzkreissägen
 Schrotmühlen mit u. ohne Sichter
 Rübenschneider
 Kartoffelquetschen**
 sofort ab Lager lieferbar

Reparaturen aller Maschinen und Geräte
Aloys Schmidt, Bad Schmiedeberg
 Landwirtschaftl. Maschinen-Bauanstalt
 Fernsprecher Nr. 80

**Raucher
 sparen Geld**



wenn dieselben meine Rauchtabelle direkt ab
 Fabrik beziehen.
 Beizende franco einschließlich Verpackung gegen Nachnahme
 8 Pfd. 8 Pfd. 8 Pfd. 8 Pfd. 8 Pfd.
 200 M. 240 M. 280 M. 320 M. 400 M.
 in erstklassiger Qualität, auf Wunsch in den einzeln. Sorten sortiert
 Tabakfabrik W. Hoffer, Düsseldorf 501
 Friedrichstr. 108-112

Freitag, den 26. Mai, abends 8 Uhr
 findet im Hotel „Zur Post“ die
letzte Elternversammlung
 vor der Wahl zum Elternbeirat statt. Dabei wird der Wahlvorstand ge-
 bildet werden.
 Kemberg, den 24. Mai 1922

Der Schulleiter
 Rößler, Rektor

Radfahrer-Verein von 1905, Kotta

veranstaltet am Sonntag, den 28. Mai sein
18. Stiftungs-Fest

verbunden mit
Preis-Korso, Langsamfahren, Schießen u. Regeln
 Anfang 2 Uhr
 Früh 7 Uhr Start zum 60 km-Rennen
 Alle Freunde und Gönner des Radsports ladet herzlichst ein
 Der Vorstand

**In Bad Schmiedeberg
 am Sonnabend, den 27. und Sonntag, den 28. Mai d. J.
 Bundes-Gesangsfest
 des Leipziger Gesängerbundes**

Die Veranstaltung wird umfassen:
Kommers am 27. Mai im städtischen Kurhaus
Kirchenkonzert am 28. Mai, vormittags 11 Uhr.
Festtag nachmittags 2 Uhr
Weltliches Konzert nachmittags 4 Uhr auf dem Anger
 (Marschchöre von ca. 2000 Sängern unter Leitung des Ban-
 des-Vizepräsidenten Prof. Gustav Wölgemuth-Leipzig)
 Voranschichtlich verkehren **Extrazüge**.
 Ausführliche Festprogramme, sowie Eintrittskarten für den Festplatz sind zu
 ermäßigtem Preise im Vorverkauf schon jetzt in haben.

Ein Futterschwein
 (guter Fresser)
 zu verkaufen Niemhergerstr. 15

**Hochtragende
 Veinefuh**
 verkauft Kemberg, Markt 11

Spannfuh
 verkauft Grosse, Gadtz

Spielautomat
 mit 16 Platten und ein
Kinderrwagen
 zu verkaufen Wittenbergerstr. 37

Ga. 10 Zentner
Speisekartoffeln
 verkauft Harnisch, Leipziger Straße 71

Ba. Speisekartoffeln
 hat jeden Posten billigst abzugeben
 Karl Pannier, Bahnhof

**Grünen Salat
 Rhabarber
 Radieschen**
 empfiehlt
 Karl Wierhsäde, Burgstraße 36

**Rheuma-
 tische Beschwerden**
 Dr. Paul
RHEUMASAN
 Schmerzstillend
 (Frage den Arzt)

**Kokoskuchen
 Leinmehl
 Maisschlempe
 Weizenkleie
 Roggenkleie
 Grießkleie**

**Mais
 Maisschrot
 Kokosmelasse
 Kainit**

Ammoniat-Superphosphat
 habe auf Lager C. Mengewein
 Prima

**Roggenkleie
 Weizenschale**
 gibt billig ab
 Fr. Jaencke, Bergwitz

**Kali 53 und 42%
 Kainit**
**Mais, ganz u. gerissen
 Maisschrot
 Roggenkleie
 Roggengrießkleie
 Futtermehl**

prima Maisschlempe
 Gerstenschrot
 liefert ab Lager billigst
 Otto Möbins, Bergwitz

Jugend-Verein.
 Am Himmelfahrtstage findet im
 Wittenberg eine Zusammenkunft aller
 evang. Jugendverbände der Provinz
 Sachsen statt.

Mitglieder, die daran teilnehmen
 wollen, fahren früh 7 Uhr mit dem
 Zuge. Die Hälfte des Fahrgeldes
 wird vergütet. Um rege Beteiligung
 bittet
 Der Vorstand.

Schützengilde Kemberg

Donnerstag, den 25. Mai (Himmelfahrtstag)
 und Sonntag, den 28. Mai
 feiern wir unser diesjähriges Schützenfest. Auszug 1/2, 2 Uhr
 An beiden Tagen

**öffentlicher Festball
 im Schützenhaussaale**

Hierzu ladet freundlichst ein Der Vorstand

Zum Himmelfahrtstage

empfehle auf dem Schützenplatze
Schokoladen aller Art
 sowie

ff. Bücklinge und Schellfisch
 Max Schneider

Volkshaus, Kemberg

Donnerstag, den 25. Mai

Bier- und Speiszeit

auf dem Schützenplatz

Um gütigen Zuspruch bittet Adolf Meth

Ballmanns Speiszeit
 auf dem Schützenplatz.



Empfehle in bester Güte
**ff. Bockwurst und Würstchen
 frische Wurst, Gehacktes**

Um gütigen Zuspruch bittet Ewald Ballmann

Argonen. Ich bitte nochmals alle Kameraden, unsern Fahrern
 bei „Rund um Leipzig“ auf der Strecke, wie auf
 den Kontrollstellen weitgehendste Unterstützung zuteil werden zu lassen. Unsere
 Fahrer tragen die Nummern 26, 27 und 89. Bei gütigen Wetter
 dürfte folgende Starttabelle eingehalten werden: Start 4 Uhr, Horna 5
 Uhr, Bad Lausitz 5³⁰, Grimma 6, Burzen 6³⁰, Döben 7³⁰, Bitterfeld 8³⁰,
 Halle 9³⁰, Weißenfels 10³⁰, Jena 11⁴⁰, Leipzig, Ziel Rennbahnweg
 an der Pferderennbahn 12³⁰. Kameraden und -innen, die nach Leipzig
 fahren, treffen sich halb 4 Uhr morgens am Rennbahnweg, nachmittags
 trifft sich alles zur Siegereverablung und Siegesfeier im Bahngarten.
 Runge, Vorsitzender

Gniest

Turn-Verein
 Am Himmelfahrtstage, von abends
 7 Uhr an
 Morgen Donnerstag früh 7 Uhr
 Weiterarbeit am Gedächtnis. Recht
 zahlreiche Beteiligung ist Ehrenpflicht
 Der Vorstand, wozu febl. einladet D. Wetzer

Danksagung.

Für die herzlichen Beweise der Teilnahme an unserem
 schweren Verlust sage ich im Namen der Hinterbliebenen
 meinen wärmsten Dank.

Besonderen Dank dem Herrn Propst Meyer für die
 trostreichen Worte am Grabe.

Kemberg, den 23. Mai 1922

Marie Ruprecht
 geb. Schleicher

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Tochter
 sagen wir allen unsern Dank, die uns ihre Teilnahme
 bezeugten. Besonders Herrn Archidiakonus Schulze,
 sowie Herrn Kantor Pade nebst Schulkindern.

Familie Friedrich Richter